



## Liebe Geschwister und Freunde!

Viele von Euch blicken auf ein langes Leben in der Nachfolge des Herrn zurück. Man erinnert sich vielleicht an die Zeit im Elternhaus, wo Vater oder Mutter biblische Geschichten erzählt und den Heiland dem Kinderherzen groß gemacht haben.

„Siehe,  
mein Knecht wird  
einsichtig handeln;  
er wird erhoben und  
erhöht werden und  
sehr hoch sein.“

Jesaja 52,13

Viele besuchten eine Sonntagsschule oder einen Kindergottesdienst: Begebenheiten aus dem Leben Jesu sind in Erinnerung geblieben. Manche haben auch erst später die rettende Hand des Herrn ergriffen.

Wer in der Erkenntnis und Gnade des Herrn gewachsen ist, weiß dann um Lebensabschnitte, wo er sich besonders mit der guten Lehre in den Briefen der Apostel beschäftigt hat ... Aber – ist es nicht so, dass gerade im Alter das Lesen der Evangelien und ein stilles Sinnen über das „Leben Jesu“, das Herz wieder besonders erfreut?

Vielleicht brauchen wir alle noch einmal den Hinweis auf die richtige Blickrichtung: „Siehe, mein Knecht ...“ Es ist unser hochgelobter Herr gemeint, der in der Fülle der Zeit gekommen war, „nicht um bedient zu werden, sondern um zu dienen und sein Leben zu geben als Lösegeld für viele“ (Markus 10,45).

Es ist schon eindrucksvoll, dass Gott das ganze Markus-Evangelium seinem vollkommenen Diener widmet. Ist uns dabei aufgefallen, dass gerade in dem Bericht des Markus über „das Leben des Herrn Jesus als Knecht“ insgesamt 9 Mal auch seine Gottessohnschaft erwähnt wird? Der Heilige Geist wacht über die Ehre des ewigen Sohnes!

Der Herr Jesus ist im Dienst für Gott in Treue und Hingabe einzigartig.

**„Wer ist IHM gleich, so mild und so reich,  
an Liebe und Macht und Erbarmen!“**



Gottes Wohlgefallen ruhte beständig auf IHM, denn Er handelte „einsichtig“ als Gottes treuer Knecht. Einsichtig handeln heißt:

- Er kannte Gottes Ratschluss, zu dessen Erfüllung Er auf die Erde gekommen war: „In der Rolle des Buches steht von mir geschrieben!“ Psalm 40,8.
- In allem handelte Er in der Kraft des in IHM wohnenden Heiligen Geistes: „Auf ihm wird ruhen der Geist des HERRN, der Geist der Weisheit und des Verstandes, der Geist des Rates und der Kraft ...“ Jesaja 11,2.

Deshalb hat Gott IHN, der sich selbst zu nichts machte und Knechtsgestalt angenommen hat, bei seinem Einzug in Jerusalem „erhoben“, indem Er IHM besondere Anerkennung zuteil werden ließ. Als Jesus auf einem Eselsfüllen durch die Tore der Stadt ritt, kam IHM eine Volksmenge mit Palmzweigen entgegen und rief: „Hosanna! Gepriesen sei, der da kommt im Namen des Herrn, der König Israels!“ Johannes 12,13.

Doch, wie verdorben sind die menschlichen Herzen: Kurze Zeit später rief ebenfalls eine Volksmenge, angestachelt durch die religiösen Führer des Volkes: „Hinweg, hinweg! Kreuzige IHN!“ Johannes 19,15.

So war der Knecht Gottes bereit, sein Leben zu geben als Lösegeld für uns! Er wurde erhöht von dieser Erde – wie Er es bereits vorher angekündigt hatte: „Und ich, wenn ich von der Erde erhöht bin, werde alle zu mir ziehen. (Dies aber sagte er, andeutend, welchen Todes er sterben sollte.)“ Johannes 12,32.

**„Du wardst erhöht von dieser Erde auf das Kreuz, auf das Kreuz,  
dass, wer da glaubt, errettet werde durch das Kreuz, durch das Kreuz.  
Versunken in der Leiden Flut, verzehrt von des Gerichtes Glut,  
gabst Du für uns Dein eignes Blut auf dem Kreuz, auf dem Kreuz.“**

Unsere Antwort  
auf seine  
Liebestat kann  
doch nur lauten:

**„Herr Jesu, Dir sei Lobgesang durch alle Ewigkeit en lang,  
Dir, der uns solchen Sieg errang auf dem Kreuz, auf dem Kreuz!“**

Bereits der Prophet hatte angekündigt, dass Er, der sich so tief erniedrigte, „Sehr hoch“ sein wird: Gott hat IHM einen Ehrenplatz zu seiner Rechten gegeben. Und einen Namen, der über jeden Namen ist: „König der Könige“, „Herr der Herren“. Alles hat Gott seinen Füßen unterworfen; wenn das auch gegenwärtig in der Welt noch nicht sichtbar ist. Aber jedes Auge wird IHN sehen, wenn Er in Macht und Herrlichkeit erscheinen wird – und alle wahren Gläubigen mit IHM.

**„Herrlich wirst Du dann erscheinen, Herr Jesu, komm!  
In der Mitte all der Deinen. Herr Jesu komm!  
Erd' und Himmel werden spenden  
Ruhm und Preis an allen Enden.  
Oh, welch seliges Vollenden! Herr Jesu, komm!“**



Denken wir daran: Der Herr Jesus liebt uns so sehr, dass Er auch gegenwärtig Knecht ist, um uns mit Einsicht zu dienen. Denn: „Es kennt der Herr die Seinen in jedem Volk und Land. Ob sie verlassen scheinen, sie sind von IHM gekannt ...“

Er kennt auch Dich! Er weiß um alles, was Dir Not macht. Er kennt Deine Ängste und Befürchtungen ... Er kann helfen, denn: „Groß ist unser Herr, und groß an Macht; seiner Einsicht ist kein Maß“ Psalm 147,5.

Vertraue IHM! „Der HERR richtet die Niedergebeugten auf“ und „die Waise und die Witwe hält er aufrecht“ Psalm 146,8.9.

Sind auch wir bereit, dem Nächsten zu dienen? Wollen wir nicht nur Empfangende sondern auch Gebende sein? „Geben ist seliger als Nehmen“, war der Leitgedanke unseres Herrn. Wenn wir seinem Vorbild folgen, sind wir glückliche Christen.

*Seid dem treuen Herrn befohlen! Eure Brüder*

Kostenlose Verteilschriften zur Verbreitung des Evangeliums werden gern zugesandt. Verlangen Sie unser Musterpäckchen und Bestellschein. – Weitere Exemplare dieses kostenlosen Briefs und auch der vorhergehenden Nummern können angefordert werden. Wir werben für keine religiöse Gruppe oder christliche Gemeinschaft. Es werden keine Spenden verlangt oder angefordert.

**Dein Brief**

wird von verschiedenen Schreibern verfasst. Ihr Anliegen ist, dem Leserkreis Ermunterung und Erbauung für den christlichen Alltag anzubieten.

Neue Anschriften für unsere Zuschriften zur Ermunterung und Erbauung sind willkommen. Bitte nur echte Interessenten angeben. Der Versand erfolgt ca. 10 Mal im Jahr und ist kostenlos.

**Verbreitung der Heiligen Schrift • D-35713 Eschenburg**

